



Kantonsrat

Postulat Gaudenz Zemp und Mit. über einen Bericht bezüglich Fachkräftemangel, dessen Ursachen und möglicher Handlungsfelder des Kantons Luzern

eröffnet am

Die Regierung wird beauftragt, einen Bericht zur aktuellen Situation bezüglich des Fachkräftemangels im Kanton vorzulegen, darin dessen Ursachen aufzuzeigen und so die Basis für ein umfassendes Massnahmenpaket zu schaffen.

Begründung:

Durch einen Mangel an Fachkräften konnten die Intensivstationen in den Spitälern während der Corona-Pandemie nicht wunschgemäss betrieben werden. Die Stellen an den Schulen können zurzeit nicht mit angemessen qualifizierten Lehrpersonen besetzt werden. Die entwickelte kantonale Digitalstrategie wird nicht mit der nötigen Dynamik umgesetzt werden können, da die IT-Spezialisten bereits jetzt fehlen. Weitere Beispiele für einen einschneidenden Mangel sozusagen "systemrelevanter" Mitarbeitendenkategorien gibt es zuhauf.

Der Mangel hat sich seit Jahren abgezeichnet. Er hat aber inzwischen eine Dimension erreicht, welche eine Bündelung der Kräfte und ein koordiniertes Vorgehen zwingend nötig macht - dies auch auf Ebene Kanton.

Die Ursachen für den Mangel sind vielfältig und mehrschichtig. Entsprechend schwierig ist es, sinnvolle kantonale Massnahmen zu treffen. Deshalb soll die Regierung die Situation fundiert analysieren und die wichtigsten Treiber des Mangels identifizieren. Davon können in einem zweiten Schritt erfolgversprechende Handlungsfelder abgeleitet werden.

Dabei muss man selbstverständlich davon ausgehen, dass der Kanton nicht im Alleingang den Mangel beheben kann. Ziel ist es vielmehr aufzuzeigen, wo der Kanton zielstrebig aktiv werden kann. Das würde die Basis schaffen, um im Nachgang ein Paket an Massnahmen zu entwickeln.